

# Inhalt

## Pilze in der Onkologie

Werner Schmötzer wurde für diese Arbeit 2006 von der „Stiftung Deutscher Heilpraktiker“ mit einem „Sonderpreis“ ausgezeichnet.

Das Buch „Pilze in der Onkologie“ umfasst 190 Seiten, auf mehr als 70 Seiten werden detailliert abgehandelt: die Mistel (*Viscum album*), die Flechte (*Cetraria islandica*) und die Christrose (*Helleborus niger*). Daneben stellt der Autor hauptsächlich holzbewohnende Pilze in ihrer Verwendung in der Onkologie.

Während die Mistel in der Onkologie ihren festen Platz erobert hat, ist die Verwendung von Flechten und Christrose in der Krebsheilkunde weniger bekannt. In diesem Zusammenhang werden häufig auch „niedere Pflanzen“ genannt, Pflanzen die zurückreichen in frühere Erdentwicklungsstufen.

Diese Arbeit möchte Wesenhaftes der Pilze aufzeigen, was mit großer Deutlichkeit auf Entsprechungen zur Metastasenbildung bei Tumoren hinweist.